

Informationen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Lesbenfront**

Band (Jahr): - **(1979)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Behinderte Liebe

...ist ein Film über Behinderte, deren Bedürfnisse, Freuden, Ängste, aber auch über das Unvermögen von uns Nichtbehinderten in der Beziehung zu Behinderten.

Der Film macht betroffen, weil uns bewusst wird, wie sehr wir sogenannten Gesunden gehemmt sind. Oftmals unfähig und abgeneigt, den behinderten Mitmenschen als vollwertig wirklich anzunehmen.

Solche Situationen werden im Film nicht verschwiegen, sondern in ihrer ganzen Peinlichkeit gezeigt.

Wenn der Film, ernst und tief, an unserer Gleichgültigkeit, unseren inneren Schranken rüttelt, so überrascht er auch durch die Fröhlichkeit, den lebendigen Gruppengeist.

Was hat dies alles in einer homosexuellen Zeitschrift zu suchen? Nun - ich ziehe Parallelen:

Auch wir Lesben sind eine Minderheit, werden als Mensch oft ausgelassen, abgelehnt, totgeschwiegen. Die gleichgeschlechtliche Liebe ist in den Augen der Gesellschaft noch immer anormal, pervers, in den günstigsten Fällen krankhaft, eine Charakterschwäche.

Die Behinderten fordern ihr Recht auf Liebe und Sexualität. Sie schließen sich zusammen und kämpfen gemeinsam.

Die letzte Szene ist zugleich Anfang und Aufruf:

Gemeinsam sind wir stärker, gemeinsam müssen sie (die Gesellschaft) uns wahrnehmen, und können sie uns nicht länger übersehen!

Nichtbehinderte fahren Behinderte in ihren Rollstühlen zwischen den Festbänken hindurch direkt auf die Tanzbühne. Ausgelassen und selbstverständlich mischen sie sich unter die tanzende Menge und beanspruchen das elementarste Recht des Menschen: ZU LEBEN.

Susanne M.

Informationen

UKZ = Unsere Kleine Zeitung

Einzige deutschsprachige LESBENZEITUNG, die seit 5 Jahren (!) regelmäßig jeden Monat erscheint.

Die Frauen, die die UKZ machen, haben sich 1974 vom Lesbischen Aktionszentrum (LAZ) abgespalten, da sie ihre Interessen dort nicht einbringen konnten. Es handelt sich um berufstätige, z.T. ältere Lesben, die gewillt sind, den Kampf mit ihrer Umwelt auszutragen und denen auch bewusst ist, dass Informationsfluss in der Lesbenbewegung Stärke bedeutet. Ihre Gruppe nennt sich Gruppe L 74 Berlin.

Durch die kurzfristige und regelmässige Erscheinungsweise ist die UKZ zu einem wichtigen Informationsträger für lesbische und feministische Veranstaltungen in ganz Europa geworden. Jede Nummer hat ein bestimmtes Thema, das frühzeitig angekündigt wird, sodass jede Frau dazu ihren Beitrag leisten kann. Inserate, Kontaktanzeigen und Leserinnenbriefe, sowie aktuelle Texte zum lesbischen Alltagskampf werden auf rund vierzig Seiten an alle interessierten Frauen gebracht.

Die Themen der folgenden Monate sind:

- September: Selbstdarstellung der Gruppe L 74
- Oktober : Lesben und Schwule
- November : Lesben im Beruf
- Dezember : Herkunfts-, Bildungs-, Interessenunterschiede zwischen lesbischen Partnerinnen.

Wer Beiträge schreiben will, soll sie bis 14 Tage vor Erscheinen der Zeitung (jeweils am 1. des Monats) senden an:

Gruppe L 74 Berlin

Mariannenstr. 34

D-1 Berlin 36

Die UKZ ist im Frauenbuchladen, Stockerstr. 37, 8002 Zürich, für Fr. 2.- erhältlich.

Lesben in der Deutschschweiz: Wir können die UKZ auch zu unserem Informationsmittel machen!

Carola

FEMINISTISCHE WISSENSCHAFT

Im Januar beschlossen die Frauen der Tagung 'Frau und Wissenschaft' in Basel, eine schweizerische Zentralstelle für die Registrierung von wissenschaftlichen Arbeiten mit frauenspezifischen und feministischen Themen einzurichten. Sinn dieser Organisation ist es

- jeder Frau die Möglichkeit zu geben, existente aber nicht publizierte wissenschaftliche Literatur zu einem gewünschten frauenspezifischen/feministischen Thema systematisch suchen und finden zu können;
- eine Informationsbasis für Theorien darüber zu schaffen, was feministische Wissenschaft bis heute ist und was sie sein könnte.

Wer also eine wissenschaftliche Arbeit mit frauenspezifischen und feministischen Ansätzen schreibt, oder schon geschrieben hat, oder über eine weiss, meldet dies der Zentralstelle mit folgenden Mindestangaben:

- 1) Autorin / Autor (Name und Adresse)
- 2) Titel
- 3) Auftraggeber
- 4) Bezugsquelle (Adresse)
- 5) kurze Inhaltsangabe (Arbeitsgrundlagen, Zielformulierung, Schwerpunkte, methodische Besonderheiten)

Dort werden die eingehenden Hinweise vervielfältigt und den Frauenbuchläden zugesickt.

In diesen Buchläden kann frau nachsehen, ob und wo eine Arbeit erhältlich ist.

Zentralstelle:

Miriam Vogel
Brunngasse 8
8001 Zürich
Tel. 01/47 04 13

Bezugsquelle:

Frauenbuchladen
Stockerstr. 37
8002 Zürich
Tel. 01/202 62 74



Die 4. FRAUENSOMMERUNIVERSITAET 1979 findet vom 1.-6. Oktober 1979 wieder in Berlin statt.

Die SU soll Platz sein für Darstellung über Arbeit, Interesse und Einsatz von Frauen, deren Leidenschaften und Gedanken über Politik Frauen gelten. Damit wird die ganze Vielfalt der Bereiche eröffnet, in denen Frauen arbeiten, sich engagieren, wo ihre Identität, ihr Können, ihre Phantasie sichtbar werden.

Bis jetzt haben sich vier Schwerpunkte herauskristallisiert:

1. Lesben - Lesbenpolitik (falls es die gab oder geben wird?!)
2. Strategien und Theorien der Frauenbewegung
'Frauenbewegung - bis hierher und nicht weiter!??'
3. Frauenprojekte
4. Gegenkultur - theoretische und praktische Versuche

Da wir nicht eine allein von Berliner Frauen geplante SU machen wollen, überlegt Euch bitte Beiträge zu unseren vier genannten Schwerpunkten.

Die Vorbereitungsgruppe:

c/o Charlotte Neumann
Potsdamer Str. 164
D-1 Berlin 30



Es soll wieder ein neues FRAUENJAHRBUCH geben, diesmal im Feministischen Buchverlag.

Beiträge an: Marion Hagemann
Feministischer Buchverlag
zur Klaus 3
D-3501 Naumburg/Elbenberg

Redaktionsschluss ist der 15.9.79

FramaMu

"Frauen machen Musik", kurz Framamu genannt, ist eine Organisation, die sich dafür einsetzt, dass Frauenkultur und jede Art von Frauenmusik an die Öffentlichkeit kommt und gefördert wird.

Die Framamu hat ein eigenes Lokal, die "Hexen-Höhle", wo geprobt wird, wo Feste gefeiert werden oder Workshops und Sitzungen stattfinden. Die Hexen-Höhle kann von jederfrau und jedermann gemietet werden. Die vom Fraue-Nerv bis jetzt durchgeführten "Frauenmusik-Workshops" sind von der Framamu übernommen und neu gestaltet worden.

Hier der Plan bis Ende 1979:

- 1. September: Soundtechnik-Workshop
Leitung: Connie und Annette
- 6. Oktober : Folk-Improvisations-Workshop
Leitung: Barbara von der Schürmühli
- 3. November : auf vielseitigen Wunsch: Tango Workshop
Leitung: noch unbestimmt
- 1. Dezember : Percussions-Workshop
Leitung: Irène oder Irène



Aenderungen vorbehalten!

Im weiteren besteht die Möglichkeit, den "Voice-Workshop" mit Maggie Nicols zu wiederholen. Datum noch unbestimmt, aber voraussichtlich im Oktober.

Die Workshops finden in der Hexen-Höhle statt, die Teilnehmerinnenzahl soll begrenzt sein und die Frauen müssen sich vorher anmelden. Tel. (01) 69 07 31.

Adresse von Framamu und Hexen-Höhle: Zeltweg 12, 8032 Zürich (Seiteneingang links) Tel. (01) 69 07 31.

Carola

Lesbian Music in Concert

Im kommenden Oktober werden im Rahmen ihrer Europatournee eine amerikanische und zwei deutsche Musikfrauen in Zürich ein Konzert geben.

Alix Dobkin, hat als erste lesbische Feministin 1973 mit Frauen zusammen eine Platte herausgegeben und damit der ganzen amerikanischen Frauenbewegung durch das Medium Musik einen starken Rückhalt gegeben. Ihre Musik ist folkig, die Texte sprechen von ihrem Leben und ihrem Kampf als Lesbe. (siehe auch Inserat Frauenbuchladen)

Monika Jaeckel, Sängerin und Saxophonistin der Frauenrockband 'Flying Lesbians' hat mit Barbara Bauermeister von der Frauenband 'Lysistrara' zusammen eine ganz eigene chansonartige Folkmusik entwickelt, die sich sehr unverblümt, aber auch hoffnungsvoll mit ihrer Situation als lesbische Frau und Feministin auseinandersetzt. Diese beiden Frauen haben soeben zusammen eine Platte von ihren Liedern gemacht, die ab Ende September in den Frauenbuchläden erhältlich ist. Sie heisst 'Witch is Witch' und wird im Come Out Lesben-Verlag herausgegeben.

Der FRAMAMU konnte diese Frauen für ein Konzert in Zürich gewinnen. Da die Zürcher Frauen bereits einen ausgezeichneten Ruf als Zuschauerinnen und Zuhörerinnen geniessen, freuen wir uns natürlich auf ein zahlreiches und interessiertes Publikum.

Also:

Lesbian Music in Concert

am 10. Oktober 1979, 20.30 h
im Polyfoyer unter der ETH-Mensa

nur für Frauen!

Frauenmusik - Schallplatten

Der Frauenbuchladen hat sein Sortiment an Frauenmusikplatten stark erweitert.

So führen wir jetzt alle Platten aus der amerikanischen Frauenmusikbewegung und Musik von Lesben. Auch das Angebot an italienischer Frauenmusik ist erweitert worden, ebenso dasjenige aus Deutschland (siehe Konzerthinweis Lesbian Music in Concert).

Soeben eingetroffen sind die neuen Kassetten der Feminist Improvising Group (FIG).

Ausserdem führen wir die wichtigsten Platten von Holy Near, Patti Smith, Joan Armatrading, Nina Hagen und Irène Schweizer.

Der neue Prospekt des Frauenbuchladens gibt genaue Hinweise und Details über das

neue Schallplatten-Sortiment des Frauenbuchladens

Kommt doch mal vorbei und hört Euch die Platten an!

Inserate

Ich bin 25 j. und suche auf den 1. OKTOBER dringend ein günstiges Zimmer in einer nicht zu grossen Frauen-Wohngemeinschaft in Zürich. Ueber jeden Hinweis freue ich mich sehr.

Ich heisse JOLANDA PFAMMATER und bin entweder im Geschäft unter der Nr. 69 45 30 zwischen 9.00 und 13.00 h, oder zu Hause 69 31 56 erreichbar.

Frauenbuchladen

Stockerstrasse 37
CH-8002 Zürich
Tel.01 202 62 74

Öffnungszeiten:
Di-Fr 10-18.30 Uhr
Sa 10-16 Uhr

Schwerpunkte:
Frauenfrage
Belletristik
Sexualität
Psychologie
Kunst

FRAUENWANDKALENDER 1980

mit 13 Fotos / Format A3
ca. Fr. 10.- (DM 12.-)
Herausgeberinnen:
Frauen der FBB/HFG Zürich
Erhältlich in der Schweiz:
Kalendergruppe FBB/HFG
Lavaterstr. 4, 8002 Zürich
u. in den Frauenbuchläden
im Ausland:
Frauenbuchvertrieb GmbH
Mehringdamm 32-34
D-1000 Berlin 61

